

Interview zum Thema "Kennen Sie schon" mit Pastoralassistentin Helma Wachter

Redaktionsteam: Stellen Sie sich bitte in kurzen Worten vor

Helma Wachter: Ich heiße helma:) Wachter, bin 61 Jahre alt, mit Hans seit 1988 verheiratet, darf mein Leben mit drei wunderbaren Kindern teilen (die aber leider schon ausgezogen sind). Bin von Beruf und aus Berufung seit 1986 Diplomierte Pastoralassistentin, arbeite derzeit noch im Universitätsklinikum und im Pflege- und Betreuungszentrum Tulln und lebe mit meiner Familie in Neuaigen.

Redaktionsteam: Wie sind Sie mit dem christlichen Glauben in Beziehung gekommen und was war prägend für Sie?

Helma Wachter: Ich wuchs in einer katholisch geprägten Familie auf, feierte (mache ich immer noch) die Heiligen Messen mit meiner Pfarre und war immer schon eingebunden (durch unterschiedliche Dienste und Aufgaben) ins Pfarr- und Glaubensleben. Prägend waren für mich vor allem Menschen und Erfahrungen: mein Großvater, meine Eltern, Pfarrer Kainz noch als junger, engagierter Pfarrer und dann vor allem meine Ausbildung und alle Menschen die ich dadurch kennen- und schätzen gelernt habe. Außerdem liebe ich den christlichen Jahreskreis mit all seinen Festen und Ritualen, ich finde es schön zu feiern und ich finde, dass können wir in der Pfarre Neuaigen ganz gut.

Redaktionsteam: Welchen Bezug haben Sie zur Pfarre Neuaigen?

Helma Wachter: Mit Unterbrechungen lebe ich in dieser Gemeinschaft, ist dies meine Heimat, mein Lebensmittelpunkt. Ich bin engagiert bei Lektor*innen, bei Kommunionhelfer*innen, beim Blumenschmuckteam, schreibe gerne mal was für das Pfarrblatt oder die Homepage, gestalte aktiv mit beim Pfarrleben und bin im Pfarrgemeinderat. Ich helfe gerne dort, wo ich gebraucht werde.

Reaktionsteam: Beschreiben Sie bitte Ihr Glaubensbild

Helma Wachter: Für mich ist Gott die Liebe. Aus dieser tiefen Beziehung darf ich mein Leben gestalten. Ich erlebe es dynamisch und darum auch gestaltend. Durch meinen Glauben fühle ich mich gefördert und gefordert.

Redaktionsteam: Wenn Sie Gott eine Frage stellen könnten, wie würde diese lauten?

Helma Wachter: Ich bete und da fühle ich oft, dass ich im Gespräch mit Gott bin, außerdem erlebe ich es in meinem Berufs- und Alltagsleben immer wieder, dass da was ist, was mich leitet und begleitet. Eine direkte Frage, fällt mir nicht ein.

helma:) Wachter

Sollten auch Sie Interesse haben diese 5 Fragen in Form eines Interviews zu beantworten melden Sie sich bitte beim Redaktionsteam – wir würden uns sehr freuen!





Foto: Margit Mayer